

[Lokalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **15 (1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Szene Schweiz» nun in Freiburg i. B.

In Zusammenarbeit zwischen der Kulturstiftung Pro Helvetia, Zürich, und dem Kulturamt der Gastgeberstädte finden seit einigen Jahren kulturelle Reihenveranstaltungen in der Bundesrepublik statt. Diese «Szenen Schweiz» versuchen in den jeweiligen Spielorten einen Eindruck von der Vitalität und der Vielfältigkeit unserer schweizerischen Kulturlandschaft zu geben, wobei in der Regel alle kulturellen Sparten, Tanz, Theater und Musik, Literatur, Film und Bildende Kunst in zusammenhängenden Programmblöcken oder Einzelveranstaltungen vorgestellt werden.

Nach Köln, Bonn und Bielefeld 1983, Hannover und Braunschweig 1984, Kassel 1986 und Nürnberg 1987 ist diesmal die Reihe an Freiburg i. B. Aus dem vielfältigen Programm, welches im gesamten kulturellen Jahresprogramm der südbadischen Metropole (August 1988 – Frühsommer 1989) Akzente setzt, seien folgende Veranstaltungen aus der ersten Programmhälfte als Beispiele angeführt:

16. 8.–2. 10. 1988: Ausstellung mit Werken des Malers Hans Emmenegger
17. 8.–11. 9. 1988: Ausstellung mit zeitge-

nössischen Westschweizer Künstlern, u. a. John M. Armleder

27. 8.–30. 9. 1988: Wanderausstellung «Le Corbusier und die Schweiz»

August-Dezember 1988: Lesereihe mit Schweizer Autoren

1. 10.–8. 10. 1988: Tage des Tanzes, ausgerichtet auf die Schweiz

Ende September 1988: Kinderkulturwoche mit Lesungen von Schweizer Autoren

1. 10.–27. 12. 1988: Schweizer Filmszene (ungefähr 35 Filme)

9. 10. 1988: Bundesdeutsche Erstaufführung von «Der liebe Augustin» von Hansjörg Schneider

21. 10.–4. 12. 1988: Camille Graeser-Ausstellung

3. 12. 1988–15. 1. 1989: Ausstellung «konkret-schweiz-heute»

7. 12. 1988: Konzert mit Werken zeitgenössischer Schweizer Komponisten

13. 12.–18. 12. 1988: Aufführung von Gerold Späths «Commedia»

Detaillierte Programme für die erste Hälfte der «Szene Schweiz» können ab sofort angefordert werden beim

Kulturamt der Stadt Freiburg i. B.
Münsterplatz 17

7800 Freiburg i. B.

Telefon: 07 61/2 16 - 30 23

Herausgeber:

Auslandschweizersekretariat der
Neuen Helvetischen Gesellschaft,
CH-3000 Bern 16

Konferenz der Schweizer Vereine
in der Bundesrepublik Deutschland
und in West-Berlin
Der Präsident: Adalbert Heini
Meckelfelder Weg 71, 2000 Hamburg 90

Redaktor (S. I–IV)

Dr. Erwin Märki
Pressehaus I/412
Heussallee 2–10
5300 Bonn 1
Tel. (02 28) 21 58 82

Satz: Satzbetrieb Schäper, Bonn

«Schweizer Revue» erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das
Auslandschweizersekretariat bitten wir Sie,
an dessen Adresse in der Schweiz,
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16
zu senden.)

Redaktionsschluss Schweizer Revue

4/88: 22. 10. 88

1/89: 13. 1. 89

Passformalitäten

Zufolge Einführung des neuen Schweizerpasses werden die Dienste unserer konsularischen Vertretungen vermehrt in Anspruch genommen. Um die termingerechte Abwicklung der Formalitäten zu gewährleisten, werden die betroffenen Schweizerbürger gebeten, ihre Passgesuche der zuständigen konsularischen Vertretung 1–2 Monate vor Ablauf der Passgültigkeit zu unterbreiten.

Es sei bei dieser Gelegenheit daran erinnert, dass die in der Bundesrepublik Deutschland niedergelassenen Schweizer gemäss deutschem Recht immer im Besitz eines gültigen Passes mit ebenfalls gültiger Aufenthaltsbewilligung sein müssen. Verstösse können von den deutschen Behörden mit einer Geldbusse oder dem Entzug der Bewilligung geahndet werden.

Schweizerische Botschaft Bonn

Platz der Auslandschweizer

Die Spendensammlung für den Platz der Auslandschweizer in Brunnen ist erfreulich angelaufen. Doch ist sie noch lange nicht abgeschlossen. Weitere Spenden sind sehr willkommen. Insbesondere sind auch die temporär im Ausland weilenden Schweizer aufgerufen, die sehr zahlreichen, auch kleinen persönlichen Spenden durch eigene Beiträge zu ergänzen.

Das Sammelkonto für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin lautet:

Schweizerischer Bankverein
Frankfurt/Main
Kto.-Nr. 11 11

Fahrplanauszüge Deutschland – Schweiz

In den neuen Fahrplanauszügen Deutschland – Schweiz (via Basel und via Schaffhausen) sind die Fahrten von den deutschen Städten zu den beliebtesten Ferienorten in der Schweiz aufgeführt. Neben den Angaben über die besten Bahnverbindungen von Deutschland in die Schweiz bzw. umgekehrt, sind auch weitere allgemeine Informationen über das Reisen mit dem Zug enthalten. Die Zusammenstellungen können kostenlos beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstr. 23, 6000 Frankfurt a. M. 1, Tel. 0 69 / 25 60 01 24, bestellt werden.

Schweizer Ferienkarte

Die Schweizer Ferienkarte (SFK) bietet freie Fahrt mit Bahnen, Schiffen und Postautos in der ganzen Schweiz auf über 16 000 km. Sie berechtigt ebenso zu Gratisfahrten auf 24 städtischen Verkehrsbetrieben. Ideal für alle, die gerne reisen, wie es ihnen gefällt. Der Reisende selbst entscheidet, ob er das Mittagessen am Fusse des Matterhorns oder lieber im Palmenschatten am Luganersee geniessen will. Für Ausflüge auf Berggipfel gibt es bis zu 50 % Ermässigung. Selbstverständlich sind auch so berühmte Fahrten wie Glacier-, Bernina-, Palm- und Engadin-Express inbegriffen. Pauschalpreis: ab 150 Franken (ca. 183 Mark) – Kinder von 6 bis 16 Jahre halber Preis. svb



Die «grösste Erstgenerationen-Kolonie» im Blick der Vereine

Umrahmt von einem ansprechenden Begleitprogramm, für das die Präsidentin Angelica Bracht-Wälti und Herr Peter Méier vom Schweizer Verein Nürnberg besorgt waren, fand die von Präsident Adalbert Heini geleitete Jahreskonferenz der Schweizer Vereine in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin am 3. und 4. Juni in der fränkischen Metropole statt. 21 der 51 angeschlossenen Vereine waren vertreten.

Zum ersten Mal nahm der neue Schweizer Botschafter in Bonn, Alfred Hohl, teil. Er bekannte sich ausdrücklich zur Bedeutung der 5. Schweiz. Identitätsverlusten vorzubeugen bezeichnete er als wichtige Aufgabe der Schweizer Vereine im Ausland. Sie müssten sich allerdings auch vor Abkapselung gegenüber der Umgebung hüten. Den Hinweis auf die sehr engen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der Schweiz verband er mit der nüchternen Feststellung, dass für die Bonner Aussenpolitik die Sorge um die Neutralen in Europa erst nach der deutschen Frage, Bündnis- und EG-Problemen sowie der Ostpolitik rangiere. Zwar trat der Botschafter der Angst entgegen, dass die Schweiz im europäischen Integrationsprozess «draussen vor der Tür» bleiben könnte, zitierte aber deutsche Stimmen, die die Chance des Aussenseiters Bern als Leitidee empfahlen. Die existentielle Frage, wie sich die Schweiz der EG-Problematik zu stellen hat, soll, wie der Präsident der Auslandschweizerkommission Prof. Dr. Walther Hofer der Versammlung mitteilte, von der Auslandsschweizertagung 1989 erörtert werden.

Prof. Hofer wie auch der Chef des Auslandsschweizerdienstes des EDA, Minister Walter Fetscherin, gingen auf die vom Bundesrat angesteuerte Korrektur der Regelung für Auslandschweizer im Rahmen der Bürgerrechtsrevision ein. Danach soll die Frist für ausländische Ehepartner von Auslandschweizern(-innen) für ein Einbürgerungsgesuch von 12 auf 8 Jahre gekürzt werden. Während der EDA-Vertreter damit die Korrekturmöglichkeit erschöpft sah, sprach sich Prof. Hofer für eine noch grosszügigere Regelung aus.

Erfreut zeigten sich beide über die verbesserten Chancen für ein Stimm- und Wahlrecht der Auslandschweizer auf dem Korrespondenzweg. Die Hoffnungen richten

sich auf eine Verwirklichung im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft 1991. Für das neue Gesetz zur Ausbildungsförderung von jungen Auslandschweizern(-innen) will die Auslandschweizerkommission möglichst breite Kreise Berechtigter interessieren.

Zur Entwicklung der Schweizer Vereine in der Bundesrepublik stellte Präsident Heini eine positive Trendwende fest. Vertreter mehrerer Vereine bestätigten die Feststellung. Namentlich mit Deutschen verheiratete Schweizerinnen und

ihre Kinder trügen zur dringenden Verjüngung des Vereinslebens bei. Der Vorsitzende der Konferenz empfahl, sich ganz besonders auch den Jugendlichen zuzuwenden, die nicht mehr nur als Anhängsel der Eltern zu erreichen seien und besonders angesprochen werden möchten. 48 000 Schweizer(-innen) in der Bundesrepublik bilden die stärkste «Erstgenerationenkolonie» im Ausland. Im Vergleich zur starken Steigerung dieser Zahl ist der Anteil von Mitgliedern in Schweizer Vereinen allerdings zurückgegangen. em

Deutsch-schweizerisches Ehepaar lehrt östliche Tänze



Die Schweizerin Seraina Bergholz und ihr deutscher Mann Uli gründeten 1985 den Verein «Saraswatie Mandapa» e.V., Institut für asiatischen Tanz und Musik. Beide erwarben sich während langen Reisejahren auf den Spuren des östlichen Tanzes und seiner Musik einen tiefen Einblick in diese Kunstformen. Sie studierten aber auch Religion und Kultur des jeweiligen Landes. 1980 entschlossen sie sich zu einem intensiven Studium des Kandy Dance, klassischer Tanz aus Sri Lanka. Ihre vierjährige Lehrzeit unter einem der grössten alten Meister dieser Kunst schlossen sie mit einer staatlichen Prüfung in Sri Lanka ab. Seit 1985 nun widmen sie Ihre Arbeit Saraswatie Mandapa. Die Ziele des Institutes sind klar umrissen: Es gilt, asiatische Tanz- und Musikformen einem europäischen Publikum näherzubringen und die Möglichkeit einer Auseinandersetzung damit zu schaffen. Dies geschieht in Form

ein Zyklus über drei Veranstaltungen mit indischer Folklore und Musik in Zusammenarbeit mit dem Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln (1. 5. 88, 6. 11. 88, Frühjahr 89).

Spenden zugunsten des Vereins, die ein gewissenhaftes Verwirklichen weiterer Pläne und Ideen z.B. auch im Kinder- und Jugendbereich gewährleisten, müssen über das Kölner Kulturamt abgerechnet werden und lassen sich von der Steuer absetzen. Deshalb allfällige Spenden bitte an: Stadtkasse der Stadt Köln, Kto. 9 302 951, BLZ 370 501 98, Stadtparkasse Köln. Verwendungszweck: Hst. 9715.000 4100.1 Spende zugunsten Saraswatie Mandapa e.V. Ein ausführliches Halbjahresprogramm können Sie über folgende Adresse beziehen: «Saraswatie Mandapa» e.V., Institut für asiatischen Tanz und Musik, Oberbenningrath 3, 5272 Wipperfürth. Tel: 02267/1363.

von Vorstellungen, Unterrichten, Kursen und Vorträgen, die Seraina und Uli Bergholz im Bereich des Kandy Dance, klassischer Tanz aus Sri Lanka in Deutschland, Belgien und der Schweiz halten. Saraswatie Mandapa e.V. lädt aber auch andere asiatische Künstler zu Vorstellungen und workshops ein. Eine weitere Aktivität des Vereines ist



Darmstädter Schweizer auf Fahrt

Bei wunderbarem Wetter fuhren wir am 16. 6. in Darmstadt ab. Wie gewohnt nahmen wir unser Mittagessen im Kolpinghaus in Freiburg ein, wo zu unserer Überraschung Herr Präsident Max Eberhard uns begrüßte. Da wir zum 25. Mal dort einkehrten, spendierte der Wirt einen guten Tropfen!

Gegen 17 Uhr erreichten wir Laax, wo wir im Hotel Larisch von den Besitzern Herrn und Frau Kern sehr nett empfangen wurden. Sogar der Vorsteher vom Verkehrsverein begrüßte uns bei einem Willkommenstrunk und zeigte uns Dias von Laax und Umgebung.

Die Freiburgerpräsidentin Fr. M. Guhl kam auch zur Begrüssung, und Herr und Frau Ney aus Bern liessen es sich nicht nehmen, ihre Verbindung zur Schweizer-Gesellschaft Darmstadt zu zeigen, und trafen ebenfalls ein. Dass auch Frau Laube mitmachte, war für uns eine grosse Freude. Die nächsten Tage waren mit wunderschönen Ausflügen bei herrlichem Wetter vollgepackt. Aber es blieb immer noch genügend Zeit zum Schwimmen oder Spazierengehen auf eigene Faust. Die Abende verbrachten die meisten im Fernsehraum, weil Fussballzeit war!

Ein grösserer Ausflug führte uns über Klosters nach Davos mit 2½stündigem Aufenthalt, dann ging es weiter über Frauenkirch-Glaris-Wiesen-Tiefencastel zur Lenzerheide. Über Churwalden mit der schönen romanischen Kirche ging es wieder nach Flims u. Laax.

Am 19. 6. fuhren wir mit dem Bus nach

Falera, besichtigten dort eine prähistorische Kultstätte u. Fluchtburg, von denen sich Schalensteine rund um die alte Kapelle erhalten haben.

Für den nächsten Tag hatte sich Herr Kern, der Hotelier, für uns etwas Besonderes ausgedacht: Erst versammelten wir uns in der Hotelküche zum Brotbacken, dann ging es ins Dorf, wo in einem Steinofen das Brot gebacken wurde und wo wir alles beobachten konnten, wie das Brot eingeschoben und wieder herausgeholt wurde. Ausspruch eines Kindes: «Wie bei Max und Moritz!»

Anschliessend fuhren wir in die Rheinschlucht, wo an einer besonders wildromantischen Stelle bereits ein Grill angeheizt war. Es gab Grillspiesse, Folienkartoffeln und natürlich unser selbstgebackenes Brot, Schweizerwein soviel man wollte. Zum Abschluss fuhren wir nach Chur zu Stadtbesichtigung und Einkaufsbummel.

Unser schönster Ausflug war wohl am 21. 6. ins Valsertal. Frau Kayser musste ein Postauto mieten, da unser Bus für die Strasse zu gross war und nicht fahren durfte. Über das Walserdorf fuhren wir weiter bis Zervreila zum Stausee mitten in die Alpenrosen. Auch Gamsen konnten wir beobachten. In Vals besuchten wir dann noch das Gandahaus, ein kleines Museum mit volkskundlicher Sammlung von Walserbauernkultur.

Am Abend hatte das Hotel eine Bündner Volkstanzgruppe bestellt, die uns mit ihren schönen Trachten ergötzte. Das Essen

Schützenfreunde in und um Osnabrück

(300 Meter – Feldschiessen)

Dieser Aufruf richtet sich an alle Eidgenossen, die am «Obligatorischen» interessiert sind. Es hat sich ein Landsmann gefunden, der bereit wäre, die Organisation dazu in die Hand zu nehmen. Voraussetzung ist eine feste Gruppe von mindestens 10 bis 12 Personen!

Wem also der Weg ins nahe Osnabrücker Umland nicht zu weit ist, möge sich bitte melden bei: Hans-Georg Ott, Fiesteler Strasse 12, 4512 Wallenhorst-Hollage, Tel. 05407/4418.

war, wie immer, wunderbar, es gab Raclette, ein Büffet und sonstige Spezialitäten. Der letzte Abend war sehr festlich als Candle-Light-Dinner mit Harmonikamusik gestaltet und es wurde noch bis Mitternacht das Tanzbein geschwungen!

E. Kolb

Schweizer Treffen Münster

Wegen beruflichen Veränderungen sah sich Frau Beatrice Kost genötigt, die Leitung des Schweizer Treffens Münster abzugeben. Als ihr Nachfolger hat sich Prof. Dr. René Baumgartner, Niels-Stensen-Weg 19, 4400 Münster, Telefon (0251) 89207 zur Verfügung gestellt.

Schweizerische Rentenanstalt 

Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON 

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Schweizer Verein «Helvetia» Köln

Schloss Berleburg, Winterberg und Altastenberg, wo im Hotel der Schweizer Familie Beer das Mittagessen eingenommen wurde, waren die Ziele bei der Frühjahrsfahrt 1988. Zwei Busse mussten wegen der grossen Beteiligung eingesetzt werden.

Trotz Ferienzeit werden an die hundert Landsleute an der zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Berichtes noch in Vorbereitung befindlichen Feier zur Erinnerung an die Gründung der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Jahre 1291 teilnehmen. Ähnlich wie damals auf der Rütliwiese, jedoch mitten im romantischen Weinbaugebiet der Ahr, in der Nähe von Bad Neuenahr, in der Hemmessenener Hütte und dem davor gelegenen Festplatz wird zum Grillbraten geladen und der Anlass mit einem Höhenfeuer abgeschlossen.

Ebenso in Vorbereitung ist das Grosslotto 1988, zu dem dann noch besonders eingeladen wird. Die Veranstaltung findet wieder im grossen Saal der Wolkenburg statt, da wie 1987 an die 150 oder mehr Landsleute und Freunde der Schweiz erwartet werden.

SVHK Schützengesellschaft

Immer mehr junge Landsleute drängen zu dieser Gesellschaft. So ist es nicht verwunderlich, dass beim friedlichen Wettkampf 25 Schützen aller Kategorien das Kranzabzeichen, das der Schlacht bei Näfels von 1387 gewidmet ist, erringen konnten.

SVHK Bonner Treff

Schon über 5 Jahre trifft man sich nun im vertrauten Kreis zur monatlichen Zusammenkunft. Über den freundschaftlichen Kontakt hinaus beschäftigt man sich mit den Problemen des Vereins, nationalen Interessen und ist sehr aktiv an der Vorstandsarbeit beteiligt.

SVHK Frauenverein

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war ein Empfang bei einer sehr prominenten Gastgeberin. Ansonsten stehen die Treffs im Dom Hotel und kulturelle Tätigkeiten nach wie vor im Vordergrund der Aktivitäten.

SVHK Kegelklub

Zwei bis drei Ehepaare oder auch Einzelkegler würden gerne noch aufgenommen, um jeweils eine Mindestteilnahme zu garantieren. Ein vielseitiges, unterhaltsames Kegelprogramm ist garantiert, nebst der Jahresmeisterschaft, die unter dem Na-

men «Die Rheinische» an jedem Kegelabend auf die Bahn gebracht wird.

SVHK Hilfsfonds

Landsleute, die unverschuldet in zeitweise Notlagen kommen, können sich beim Präsidenten des Vereins vertrauensvoll nach Möglichkeiten zur Linderung der Situation erkundigen. Dies aber nicht hinsichtlich offizieller Fürsorgeämtern.

Auf diesem Wege dankt der Schweizer Verein «Helvetia» Köln für Beiträge, die indirekt oder direkt zu Gunsten des «Platz der Auslandschweizer» in Brunnen überwiesen wurden. Die Aktion geht weiter.

Landessprachen

Unter Berücksichtigung des Datenschutzes vermittelt der Verein Adressen von Landsleuten, die aus der französischen oder italienischen Schweiz kommen. E. B.

*Verlangen Sie die neuen
MERKBLÄTTER für die AHV*

*bei Ihrem Konsulat.
Sie orientieren über den neuesten
Stand Ihrer Sozialversicherung.*

Schweizer Schützen Verein Köln

Bereits sind 5 Schiess-Termine absolviert. Der 11. 6. 88 war für das Eidg. Feldschieszen 1988 angesetzt. Eine erste Auswertung ergab sehr gute Resultate.

Zum grossen Ereignis wurde der Besuch des Vereins bei der Feldschützengesellschaft in Zimmerwald. Unsere Patensektion hat «alles auf den Kopf» gestellt und ein Dorf-Fest zum Empfang bereitet. Bei der Preisverteilung waren natürlich die Schützen aus Zimmerwald auf den ersten Plätzen, wir Kölner haben uns aber beachtlich gewehrt.

Dieses Treffen galt nicht nur dem Freundschaftsschiessen, es war gleichzeitig ein Treffen mit früheren Vereinsmitgliedern. In geselliger Umgebung hatte man sich Vieles zu erzählen.

Für den wohl gelungenen Festanlass haben wir den «Zimmerwaldnern» die Freundschaftsmedaille des Schweizer Schützen Vereins Köln verehrt.

Nächste Schiesstermine werden in den Vereins-Nachrichten bekannt gegeben. Freunde des Schiessportes sind immer herzlich willkommen. Anmeldungen bitte an die Vereins-Anschrift. E.J.M.

Schweizer Vereine

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsident: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (05222) 71167

DORTMUND

Schweizer-Verein Dortmund
Präsident: Andre Ziehli
Wallachstr. 9, 4600 Dortmund 18
Telefon (0231) 675093

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ublerstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 57873

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11
Telefon (0203) 557770

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 381938

Schweizer Schützenverein Köln

Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweiher
Telefon P. (02421) 82905
G. (02423) 402133

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (02151) 541284

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsident: René Baumgartner
Niels-Stensen-Weg 19, 4400 Münster
Telefon (0251) 89207

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösli»
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1
Telefon (0202) 456597

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.
Präsident: Willy Grossenbacher
Feldbergstr. 27, 6070 Langen
Telefon: (06103) 25178

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Gertrud Kayser
Wilhelm-Glössing-Str. 20, 6100 Darmstadt
Telefon (06151) 24794

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: Wilhelm Rissel
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel
Telefon (0561) 25583

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lamsheim

SAARBRÜCKEN

Schweizer Vereinigung im Saarland
Präsident: Nikolaus Herzog
Richard-Wagner-Str. 17, 6600 Saarbrücken 1
Telefon (0681) 397576

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 442656

WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 Worms



Schweizer Gesellschaft Pforzheim

Wie alljährlich führten wir unseren Mai-Ausflug zusammen mit dem Schweizerverein «Helvetia» Karlsruhe aus. Unsere Freunde erwarteten uns am 29. Mai am Hauptbahnhof in Karlsruhe, um gemeinsam die Landesschau in Ettlingen zu besuchen. Als erste Überraschung, besonders für die Kinder, war dort am Bahnhof der Albtalbahn eine unter Dampf stehende Lokomotive zu sehen. Die Gartenschau wurde gruppenweise durchwandert und bot für alle Teilnehmer viel Interessantes, Lehrreiches und Unterhaltendes.

Am Sonntag, den 26. Juni erwarteten wir die Schweizer Kolonie aus Mannheim zu einer gemeinsamen Busfahrt durch den Schwarzwald, an der sich auch eine Abordnung der Reutlinger Schweizerkolonie beteiligte. Nach der Besichtigung des Pforzheimer Schmuckmuseums ging die Fahrt durch das Nagoldtal zur Burg Liebenzell, wo das gemeinsame Mittagessen eingenommen wurde. Über Hirsau gelangten wir nach Bad Teinach, wo nach einem Spaziergang durch den Kurpark eine Kaffeepause eingelegt wurde. Am späten Nachmittag brachte uns der Bus über die Höhen des nördlichen Schwarzwaldes ins Enztal nach Calmbach, Höfen und Neuenbürg wieder zurück nach Pforzheim, wo wir uns von unseren auswärtigen Landsleuten verabschiedeten.

Am Sonntag, den 31. Juli waren wir von unserer Präsidentin, Frau Esther Mürrle und ihrem Gatten anlässlich der 1. August-Feier zu einem Grillfest in ihrem

Garten eingeladen, der mit Schweizer- und Kantonsfahnen, sowie bunten Lampons geschmückt war. Alles war bestens organisiert. Zu Beginn hörte man die Ansprache unseres Bundespräsidenten Otto Stich an die Schweizer und Schweizerinnen im Ausland. Ein Feuerwerk und ein Laternenumzug umrahmten die gutbesuchte Feier, welche bei günstigem Wetter stattfinden konnte. Ganz besonderen Spass machte das Wetschwimmen der Kinder im Swimmingpool. D.-Z.

Schweizer Kolonie Freiburg

In der Frühe des 1. August startete die Schweizer Kolonie Freiburg zu ihrer traditionellen Reise in die Heimat. Über Basel, durch das herrliche Birstal ging die Fahrt nach Sonceboz. Dort erwartete die Teilnehmer ein kräftiges Frühstück. Anschließend ging es weiter nach Biel und von dort mit dem Schiff nach Twann.

Im Hotel Bären fand dann die Bundesfeier statt. Präsident Max Eberhardt begrüßte Gäste und Mitglieder und verlas die Botschaften des Bundespräsidenten und des Konsuls. Der Gemeindepräsident von Twann, Otto Müller, stellte in seiner Ansprache seine Gemeinde vor, die eine Mini-Schweiz darstelle. Durch seine Lage, Struktur und seine Bewohner stelle sie im Kleinen das vor, was wir an unserer Schweizer Heimat schön und liebenswert finden. Mit dem Wunsche, dass unserem Vaterland Freiheit und Frieden erhalten bleibe, schloss er seine bemerkenswerte und mit viel Beifall aufgenommene Ansprache.

Schweizer Stammtisch Unterfranken

Auch im fünften Jahr des Bestehens unseres Stammtisches bieten viele verschiedene Aktivitäten die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und Kennenlernen. Neben Weinproben, Spargelessen, Wanderungen, Picknicks, Bundesfeier (und vieles mehr), finden monatlich am dritten Mittwoch Zusammenkünfte im Hotel «Krone-Post» in 8727 Werneck statt. Wenn Sie unsere Gruppe kennenlernen möchten, wenden Sie sich bitte an folgende Kontaktadressen:

Georges Kaufmann, Volkershäuser Str. 30, 8721 Ballingshausen, Tel.: 09724/2972

oder

Martha Rink, Neue Gasse 57, 8720 Schweinfurt, Tel.: 09721/185416

Ein vorzügliches Mittagessen, das dem «Bären» alle Ehre machte, fügte sich in den gelungenen Tag ein. Feier und Essen wurden von der unermülichen, singenden und spielenden Länderkapelle Brunner und Hothgosten verschönt.

Schweizer Verein Ulm und Umgebung

Nach unseren Vereinstreffs am 6. 2. 88, am 7. 5. 88, Bundesfeier am 9. 7. 88 sind noch folgende Versammlungen in diesem Jahr vorgesehen:

Samstag, 1. 10. 88, 14.30 Uhr Dia Vortrag vom «Wallis»,

Sonntag, 4. 12. 88, 14.30 Uhr «Vereinsweihnacht» E. W.

Schweizerische
Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungs-
idee
die keine Grenzen kennt

COUPON 

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Darmstädter Schweizer auf Fahrt

Bei wunderbarem Wetter fuhren wir am 16. 6. in Darmstadt ab. Wie gewohnt nahmen wir unser Mittagessen im Kolpinghaus in Freiburg ein, wo zu unserer Überraschung Herr Präsident Max Eberhard uns begrüßte. Da wir zum 25. Mal dort einkehrten, spendierte der Wirt einen guten Tropfen!

Gegen 17 Uhr erreichten wir Laax, wo wir im Hotel Larisch von den Besitzern Herrn und Frau Kern sehr nett empfangen wurden. Sogar der Vorsteher vom Verkehrsverein begrüßte uns bei einem Willkommenstrunk und zeigte uns Dias von Laax und Umgebung.

Ein grösserer Ausflug führte uns über Klosters nach Davos mit 2½stündigem Aufenthalt, dann ging es weiter über Frauenkirch-Glaris-Wiesen-Tiefencastel zur Lenzerheide. Über Churwalden mit der schönen romanischen Kirche ging es wieder nach Flims u. Laax.

Am 19. 6. fuhren wir mit dem Bus nach Falera, besichtigten dort eine prähistorische Kultstätte u. Fluchtburg, von denen sich Schalensteine rund um die alte Kapelle erhalten haben.

Für den nächsten Tag hatte sich Herr Kern, der Hotelier, für uns etwas Besonderes ausgedacht: Erst versammelten wir uns in der Hotelküche zum Brotbacken, dann ging es ins Dorf, wo in einem Steinofen das Brot gebacken wurde und wo wir alles beobachten konnten, wie das Brot eingeschoben und wieder herausgeholt wurde. Ausspruch eines Kindes: «Wie bei Max und Moritz!»

Unser schönster Ausflug war wohl am 21. 6. ins Valsertal. Frau Kayser musste ein Postauto mieten, da unser Bus für die Strasse zu gross war und nicht fahren durfte. Über das Walserdorf fuhren wir weiter bis Zervreila zum Stausee mitten in die Alpenrosen. Auch Gemsen konnten wir beobachten. In Vals besuchten wir dann noch das Gandahaus, ein kleines Museum mit volkskundlicher Sammlung von Walserbauernkultur.

Nach dieser erlebnisreichen Woche traten wir vergnügt die Heimfahrt an. Wir bedankten uns recht herzlich bei unserer lieben Frau Kayser, die wieder alles so wunderschön organisiert hatte und auch bei unserem Fahrer, Herrn Lieb, der durch vorzügliche Fahrweise u. Hilfsbereitschaft glänzte. Nun freuen wir uns schon wieder auf die Herbstfahrt nach Südtirol

und «last not least» auf eine 14tägige Flugreise nach Korfu! Haben Sie nicht auch Lust bei der Schweizer-Gesellschaft Darmstadt mitzumachen? E. Kolb

Schweizer-Verein «Helvetia» Karlsruhe

Zur 1. Augustfeier lud der Schweizer Verein «Helvetia» Karlsruhe seine Mitglieder und auch Freunde des Vereins ins Bootshaus der «Rheinbrüder Karlsruhe» auf der Insel Rappenwörth ein.

Im festlich geschmückten Clubraum traf man sich bereits zur Kaffeezeit, und gross war die Freude als Herr Generalkonsul Tubs aus Stuttgart mit seiner Gattin eintraf. Bei nachfolgender kleiner Wanderung den Altrhein entlang wurde durch zwanglose Gespräche der Kontakt mit den Mitgliedern hergestellt.

Am Altrhein errichteten einige Helfer einen (aus Rücksicht auf die umstehenden Bäume) kleinen Holzstoss. Lämpchen und Lampions wurden ebenfalls entzündet, der Rede des Bundespräsidenten ebenso wie Otto Stuhr, dem Raketenentzunder, Beifall gebracht.

Veranstaltungen

Treffen zu den Kaffeenachmittagen ab 15 Uhr im Café Felber am Marktplatz jeden 3. Mittwoch im Monat. Also: 21. September–16. November und 21. Dezember.

Die Advents- und Nikolausfeier findet am Samstag, den 3. Dezember ab 16 Uhr wieder im «Kolpinghaus» statt. Wir laden jetzt schon herzlich dazu ein. Unsere Mitglieder erhalten eine extra Einladung Ende November. M. G.

Schweizer Vereine

MÜNCHEN

Schweizer Verein München
Präsident: Otto Helfenberger
Leopoldstr. 33, 8000 München 40
Telefon (089) 333732

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Rudolf Güller
Leustr. 15b, 8900 Augsburg 21
Telefon (0821) 813966

NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg
Mitvorstand: A. Bracht-Wälti
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen
Telefon (09131) 13129

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl
Riefen 183 1/b, 8961 Buchenberg
Telefon (08378) 608

FREIBURG i. Br.

Schweizer Hilfsverein e. V.
Präsident: Max Eberhardt
Brahmstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach
Präsident: Walter Basler
Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Fritz Bart
Wettagasse 14, 7891 Lottstetten
Tel. 07745/7823

WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein
Schriftführer: Arnold Bühler
Mühlenrain 15a, 7858 Weil am Rhein
Telefon (07621) 77716

SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»
Rottweil/Schwenningen
Präsident: Karl Egli
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Karlsruhstr. 54, 7200 Tuttlingen 1
Telefon (07461) 4108

BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft
Präsidentin: Margaretha Baer
Lichtenthalerstr. 30, 7570 Baden-Baden
Telefon (07221/23429)

KARLSRUHE

Schweizerverein «Helvetia»
Präsidentin: Marthe Guhl
Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1
Telefon (0721) 842573

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essenerstr. 10, 6830 Schwetzingen
Telefon (06202) 18088

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Esther Mürrle-Blattner
Friedenstr. 120, 7530 Pforzheim
Telefon (07231) 23798

RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 15, 8993 Nonnenborn
Telefon (0751) 831

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Paul Danz
Honauer Str. 47, 7414 Lichtenstein-Holzelfingen
Telefon (07129) 4120

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Marcel Druey
Hindenburgstr. 61, 7015 Korntal
Telefon (0711) 833738

ULM/Donau

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung
Präsident: Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Böfingen
Telefon (0731) 26018

WANGEN/Allgäu

Schweizer Verein Wangen/Allgäu
Präsident: Josef Krucker
Pfarrer-Wahr-Weg 8, 7964 Kisslegg
Tel. 07563/8651



Schweizerische Unterstützungskasse Hamburg

Im Mittelpunkt der diesjährigen Generalversammlung stand die Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren. Durch den Tod von Herrn Anton Imholz war der Posten des Vizepräsidenten neu zu besetzen. Vor der Neuwahl würdigte Präsident Gradmann die Verdienste des Verstorbenen, der mehr als drei Jahrzehnte dem Vorstand angehörte und als Beisitzer, Schriftführer und Vizepräsident das Hilfswerk ideell und materiell wirkungsvoll gefördert hat.

Nach dem Bericht des Präsidenten über das 121. Geschäftsjahr erläuterte der Kassier, Herr Herrmann Aebischer, die ausgeglichene Bilanz per 31. 12. 1987. Die Revisoren bestätigen die exakte Durch-

*Verlangen Sie die neuen
MERKBLÄTTER für die AHV*

*bei Ihrem Konsulat.
Sie orientieren über den neuesten
Stand Ihrer Sozialversicherung.*

führung der vom Vorstand beschlossenen Zuwendungen an bedürftige Mitbürger.

Nach kurzer Beratung wurde Herrn Generalkonsul A. Frey als neuer Vize-Präsident Herr Dr. Albrecht Müller von Blumenron vorgeschlagen. Er wurde von der Versammlung einstimmig gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder – Albert Gradmann, Präsident, Hermann Aebi-

scher, Kassier, die Damen Gertrud Lang, Luisa Zippert und Anneli Holst-Oldenburg, Fürsorgerinnen, Frau Ulrike Nachlik, Schriftführerin, die Damen Anneli Holst-Oldenburg und Else Imholz, Beisitzerinnen, – wurden von der Generalversammlung in ihre bisherigen Ämter wiedergewählt.

Herr Herbert Staub, jahrzehntelang 1. Revisor, hatte seine Demission mit Ablauf dieser Generalversammlung eingereicht. Der Präsident sprach Herrn Staub, der durch Krankheit an der Teilnahme verhindert war, in Abwesenheit Dank und Anerkennung für sein Wirken im Vorstand aus. Auf Vorschlag des Präsidenten wurde Herr Heinrich Holst-Oldenburg zum 1. Revisor gewählt. An die Stelle des zum Vizepräsidenten gewählten bisherigen 2. Revisors wurde Herr Jakob Frommenwiler gewählt.

Mitglieder und Freunde der SUK werden gebeten, ihre Beiträge und Spenden auf das Postgiro-Konto 988-207 beim Postgiroamt Hamburg, BLZ 200 100 20 zu überweisen. Spendenbescheinigungen werden wie gewohnt unaufgefordert durch die Kassenverwaltung versandt. Im Namen der Bedürftigen dankt Ihnen der Vorstand für ihre Zuwendungen an dieses schweizerische Selbsthilfswerk in Hamburg. A. G.

Schweizerclub Eintracht Hamburg

Nach dem Tode des langjährigen Präsidenten Anton Imholz wurde von der Generalversammlung der Vorsitz neube-

Schützenfreunde in und um Osnabrück

(300 Meter – Feldschiessen)

Dieser Aufruf richtet sich an alle Eidgenossen, die am «Obligatorischen» interessiert sind. Es hat sich ein Landsmann gefunden, der bereit wäre, die Organisation dazu in die Hand zu nehmen. Voraussetzung ist eine feste Gruppe von mindestens 10 bis 12 Personen!

Wem also der Weg ins nahe Osnabrücker Umland nicht zu weit ist, möge sich bitte melden bei: Hans-Georg Ott, Fiesteler Strasse 12, 4512 Wallenhorst-Hollage, Tel. 05407/4418.

stellt. Die Wahl fiel auf Frau Helga Wittwer-Anders, Köpenicker Str. 26 a in 2000 Hamburg 70, als Präsidentin, und auf Frau A. Holst-Oldenburg, Twiete 32, 2061 Nahe, als Vizepräsidentin.

Der aus 33 Mitgliedern bestehende Schweizerclub Eintracht unternahm unter der neuen Führung bisher einen Besuch im Museum für hamburgische Geschichte sowie einen Ausflug zur Mühle in Kolmar. Auskünfte über den Verein und weitere Veranstaltungen erteilt gerne die neue Präsidentin unter der Telefonnummer 040/664540.

Der neue Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, seinen Mitgliedern bei öfterem, gemütlichem Beisammensein ein Gefühl der Gemeinsamkeit und Zugehörigkeit zum Verein zu geben. Carsten Heckmann.

**Schweizerische
Rentenanstalt** 

Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON 

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Schweizerverein Rütli 90 Jahre in Bremen

Am Auffahrtstag – 12. Mai 1888 – feierten wir den neunzigsten Geburtstag unseres Bremer Schweizervereins mit einem zünftigen Velo- und Auto-Ausflug nach Kloster Heiligenrode vor den Toren Bremens. Gegründet wurde der Verein am 6. Mai 1898 von 12 wackeren Eidgenossen mit ihrem Konsul Krose an der Spitze. Es waren Kaufleute, Handwerker und Landwirte («Schweizer» dh. Milchfachleute), die auf ihrer Lebenswanderung hier sesshaft geworden waren. Sie wollten sich ein wenig Heimat in der kühlen norddeutschen Fremde bewahren. Und als «Hülfsverein» waren sie neu nach Bremen kommenden Schweizern beim Start in das neue Leben behilflich oder gaben bei einer eventuellen Rückwanderung ebenfalls Hilfestellung.

Die Annalen unseres Vereins sind ein Spiegelbild 90jähriger deutscher und Schweizer Geschichte mit allen Höhen und Tiefen eines Vereins in einer turbulenten Zeit. Der Freundeskreis unseres Vereins macht zur Zeit eine echte Verjüngungskur durch, und wir hoffen sehr, dass dieser Gute Schwung anhält. Allen Schweizern im Bremer Raum bieten wir Geselligkeit, Spiel, Spass und Sport – Velotouren, Grillfeste, Filmabend, Schiffsreisen, Schiessen, Kegeln, Jassen und Informationsabende über die Schweiz. Fast jeder Zweite spricht noch Schwyzertütsch: Kommen Sie – sehen Sie – machen Sie mit. Wir gehen mit gutem Mut und Zuversicht in das nächste Jahrzehnt – uns allen zur Freude und unserem schönen Heimatland zur Ehre.

Schweizer Verein Hannover

Der Schweizer Verein Hannover machte am 7. Mai mit viel Erfolg die schöne Fahrt nach Cuxhaven (Nordsee).

Wir kündigten Ihnen bereits in Nr. 2/88 eine weitere Städte-Fahrt an. Diesmal geht die Tagesfahrt am 17. Sept. mit Reisebus morgens 6.00 Uhr vom ZOB (Zentral Omnibus Bahnhof) ab nach Berlin. Wir rechnen mit grosser Teilnahme, da bei einer Umfrage sich die Mehrzahl für Berlin entschied.

Für Oktober werde ich versuchen Karten für das «Neue Theater» zu bekommen. Gespielt wird die Komödie: «Zu dir oder

zu mir.» Hierzu erhalten Sie eine Nachricht. Die anderen angegebenen Daten werden Sie sich sicher schon notiert haben. R. Ok.

Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg

Veranstaltungskalender

Sa., 24 September: Besuch der Wirkungsstätte des Schweizer Malers und Bildhauers Johann Michael Bossard (*1874 in Zug, †1950 in Jesteburg). Der Künstler, tief religiös und stark von der nordischen Sagenwelt beeinflusst, schuf in Jesteburg-Lüllau seine eigenwillige, urpersönliche «Kunststätte», die aus einem Atelierhaus mit Kunsttempel, einer grossen Umfassungsmauer und einem wilden Naturpark besteht. Stilistisch finden wir dort vom Jugendstil an über den Kubismus und Futurismus bis hin zur abstrakten Malerei die ganze Kunstentwicklung der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts.

Nach dem Besuch soll es dann – wer dies möchte – einen schönen Kaffee geben.

Wir treffen uns um 14.00 Uhr am Bossardweg 95 in 2112 Jesteburg. Alle interessierten Landsleute laden wir herzlich ein mitzumachen.

Sa., 22. Oktober: Vereinsessen und Tanz im Logenhaus an der Welckerstrasse 8 in 2000 Hamburg 36. Beginn ist 19.00 Uhr; das Essen wird 19.30 Uhr serviert. (Vereinsmitglieder zahlen DM 20,—, Nichtmitglieder DM 35,—)

So., 4. Dezember: Ab 15.00 Uhr (Einlass ab 14.30 Uhr) Adventsfeier im Logenhaus, zu der wir insbesondere unsere «kleinen Landsleute» sehr herzlich einladen. Ein Zauberer wird Euch «verzaubern», und der Samichlaus aus der Schweiz hat sein Kommen zugesagt. Und dann wird es noch viele Überraschungen geben!

Für das Kaffeegedeck werden wir am Eingang von den Erwachsenen DM 10,— erheben; Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr sind wie in jedem Jahr frei.

Frouetränne

Niene geit's so schön u luschtig, wie bi üsem Frouetränne. Nach härzensluschtig wird da plöiderlet, verzellt u gschwätzt; mänglich ärnscht, aber meischtens fröhlech. Sogar dr Kantönligeischt läbt hie im höche Norde wyter u git Alass zu män-

gem Gschpass. Es isch geng ume e Fröid z'lose was angeri Schwyzerinne ds Hamburg oder Umgäbig erläbe u brichte. Schwelle-Angscht mues niemer ha, mir si e ganz e lockeri Gsellschaft, wo sech jede zwöit Monet im Möwepick/Hanseviertel ab haubi achi trifft. Die nächschte Termine si: 13. 9. + 8. 11. 88. Härzlech willkomme!

Heidi Miersch

Schweizer Filme und Videokassetten

Soeben ist die neue Zusammenstellung der Filme zum Thema Schweiz erschienen. Das informative Falblatt gibt Auskunft über 82 Streifen aus allen touristischen Regionen der Schweiz. Die zahlreichen Titel können als 16 mm-Lichttonfilm und/oder als VHS-Videokassette ausgeliehen werden. Der Ausleih ist kostenlos, lediglich die Portokosten müssen vom Ausleiher übernommen werden. Die Filme können ausschliesslich beim Landesfilmdienst Hessen, Kennedyallee 105 a, 6000 Frankfurt a. M. 70, Tel. 0 69/ 63 80 25, bestellt werden. svb

Schweizer Vereine

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Hellmuth H. Schulz
Etzestr. 37, 2000 Hamburg 63
Telefon (040) 59 63 94

Schweizer Club «Eintracht» von 1848
Präsidentin: Helga Wittwer-Anders
Köpenickerstr. 26 a, 2000 Hamburg 70
Telefon (040) 66 45 40

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg
Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0531) 777 37

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli»
Präsident: Johann Baumer
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1
Telefon (0421) 53 28 10

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidium: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94
3000 Hannover
Tel. 05 11/62 07 32
Frau Maria Schnitter
Siecum 14
3005 Hemmingen
Tel. 05 11/42 66 70

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück
Tel. (0451) 48336

KIEL

Schweizer Kolonie Kiel
Präsident: Rudolf Peter
Gamaler Weg 5, 2420 Eutin-Gamal
Telefon (04521) 21 44

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (030) 3347141